Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr. 08991691

Kreis Mittelsachsen

Gemeinde Großschirma, Stadt

Anschrift Steigerweg 3

Gem. * Fl-stck. * Flur Kleinvoigtsberg * 11/4

Bauwerksname Huthaus; Grube Alte Hoffnung Gottes

Kurzcharakteristik
Huthaus und Scheune; von ortsgeschichtlicher und bergbaugeschichtlicher sowie von ortsbildprägender Bedeutung, seit 2019 zugehörig zur Kernzone und Pufferzone des UNESCO-Welterbes »Montanregion Erzgebirge/Krušnohoří«

Denkmaltext
Das 1769 errichtete Huthaus war das zentrale Verwaltungsgebäude der 1741 aufgenommenen Grube Alte Hoffnung Gottes. Neben der Meldestube des Obersteigers, einer Gezähekammer und eines Materiallagers beherbergte es im Erdgeschoss eine Schmiedewerkstatt, bis diese 1773 in einen benachbarten Neubau (vgl. obj. 08991692) verlegt wurde. Stattdessen wurde hier nun eine Betstube mit Orgel eingerichtet. Im Obergeschoss befand sich die Wohnung des Hutmannes, des Grubenaufsehers, sowie eine Gaststube und ein Ausschank. Heute wird das Huthaus als Wohngebäude genutzt.
Das zweigeschossige Gebäude besteht aus zwei Gebäudeteilen, der rechte ist gänzlich massiv ausgeführt, während der linke im Erdgeschoss verputztes Bruchsteinmauerwerk und im Obergeschoss Fachwerk aufweist. Die Giebelseite, noch um 1920 verbrettert (vgl. Bleyl 1917), ist heute verschiefert. Die mehrsprossigen und z.T. erneuerten Holzfenster können im Erdgeschoss durch Brettfensterläden verschlossen werden. Das steile, schiefergedeckte Satteldach weist ein nicht ganz mittig aufgesetztes Glockentürmchen mit Helmdach und Wetterfahne auf. Sie trägt den Schriftzug „AHG 1834“. Die Bergglocke von 1818 kündigte ursprünglich den Bergleuten im Dorf den Schichtbeginn an und ist noch funktionstüchtig.

Scheune

Die zugleich mit dem Huthaus errichtete nebenstehende Scheune aus Bruchsteinmauerwerk weist derzeit ein Satteldach mit Wellplatten-Deckung – ursprünglich Biberschwanzdeckung – auf. Als Besonderheiten sind das hölzerne Türgewände sowie das Tonnengewölbe im Keller zu nennen.

Denkmalwert

Das Huthaus bildet mit der Scheune sowie der nördlich anschließenden ehemaligen Bergschmiede und dem Pulverhaus (vgl. obj. 08991692) ein Ensemble, welches sich in den Bestand der erhaltenen Tagesgebäude der Grube Alte Hoffnung Gottes einreiht und zusammen von orts- und bergbaugeschichtlicher Bedeutung ist.
Nur wenigen baulichen Veränderungen unterworfen zeigt sich das zentrale Verwaltungsgebäude der Grube in seiner für diese Region und die Errichtungszeit typischen Form mit steilem Dach und Dachreiter mit Glocke und Wetterfahne. Dass die Bergglocke auch heute noch läutet, gibt der authentischen Anmutung des Gebäudes zudem einen hohen Erlebniswert bei.
Neben den weiteren, im Ort verstreut liegenden Tagesgebäuden der Grube Alte Hoffnung Gottes prägt daher vor allem das zentral gelegene Huthaus das Ortsbild von Kleinvoigtsberg. Ihm kommt auch ein hoher Erinnerungswert für die vom Bergbau geformte Region zu.

LfD/2012

Datierung 1769 Dendro (Huthaus); 1769 Dendro (Scheune)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer **XCVII/46/29**
Aufnahmejahr 2002
Fotograf Monstadt, Brigitte; Schneider, Frank
Beschreibung Scheune



Fotonummer **XCVII/46/30**
Aufnahmejahr 2002
Fotograf Monstadt, Brigitte; Schneider, Frank
Beschreibung Huthaus, Giebelansicht



Fotonummer **XCVII/46/31**
Aufnahmejahr 2002
Fotograf Monstadt, Brigitte; Schneider, Frank
Beschreibung Huthaus, straßenseitige Ansicht



Fotonummer **F 08991691 A**
Aufnahmejahr 2012
Fotograf Wobbe, Corinna
Beschreibung Huthaus, Straßenansicht



Fotonummer **F 08991691 B**
Aufnahmejahr 2012
Fotograf Wobbe, Corinna
Beschreibung Huthaus, Giebelansicht

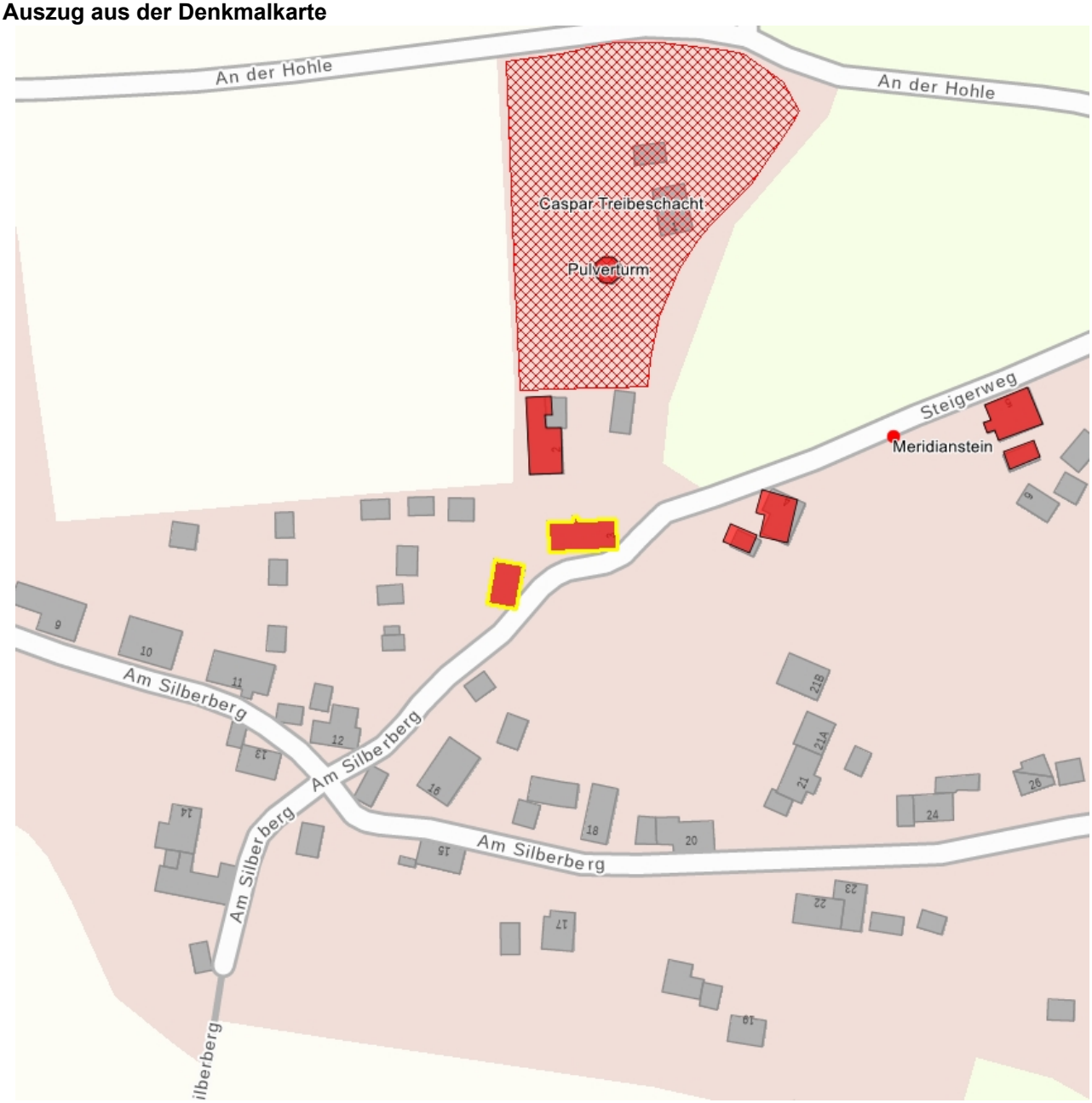


Fotonummer **F 08991691 C**
Aufnahmejahr 2012
Fotograf Wobbe, Corinna
Beschreibung Huthaus, Dachreiter



Fotonummer **F 08991691 D**
Aufnahmejahr 2012
Fotograf Wobbe, Corinna
Beschreibung Scheune

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.